



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LXX. Bischof Johann von Brandenburg bestätigt die Altarstiftung des Rathes zu Wriezen unter der Bedingung, die Dotation auf sieben Schock zu erhöhen, am 1. Dezember 1487.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

alle weke dry Miffen to holden In die ere vnfer lywen frawen, vorfeygelt met vnfer Stadt Ingefeygel. Gegewen tor Wryzen, am dage Andree des apoftels, Im iare duſent vierhundert, dar tho Im Souen vnd achtysten.

Nach dem Originale im Beſitz der Stadt Wrietzen.

LXX. Biſchof Joachim von Brandenburg beſtätigt die Altarſtiftung des Rathes zu Wrietzen unter der Bedingung, die Dotation auf ſieben Schock zu erhöhen, am 1. Dezember 1487.

Joachim, dei et apoſtolice ſedis gracia Epifcopus Brandenburgeniſis. — Dilectorum nobis prouidorum et circumſpectorum viroꝝ proconſulum et conſulum opidi Wrietzena eis Oderam — peticio continebat, Quod cum ipſi cupientes ſuorum et predeceſſorum ſuorum, progenitorum et ſucceſſorum ſaluti ſalubriter prouidere, altare vnum in eccleſia parrochiali memorati opidi erexerunt atque fundarunt et certis annis redditibus perpetuis dotauerunt — quare huiusmodi fundationem etc. — auctoritate noſtra ordinaria corroborare, confirmare etc. — dignaremur. — Nos quoque volentes ut diuinus cultus noſtris temporibus magis augeatur, quam vileſcat, huiusmodi pium — affectum noſtrorum ſubditorum — grato animo amplexantes, erectionem, fundationem etc. — ſi et in quantum huiusmodi beneficium in ſeptem ſexagenas Marchie, quod et facere promiferunt, meliorabunt, adiectis conditionibus — approbamus. — Datum in Wrietzen, ſabbato poſt Andree Apoſtoli, Anno Domini MCCCCLXXXVII<sup>o</sup>.

Nach dem Originale im Beſitz der Stadt Wrietzen.

LXXI. Kurfürſtliche Entſcheidung eines Streites der von Schaplow mit der Stadt Wrietzen wegen des Zolles zu Quilitz, die Kurfürſt Friedrich II. den 17. Dezember 1462 getroffen, mit der Beſtätigung vom 23. Januar 1491.

Wir Johannis etc., Curfurſte, Bekennen etc.; Als ſich vor etlichen vergangenen Jaren ſchelung vnd zwitragt czwifchen vnfern lieben getrewen den Schaplowen czu Quilitz, Burgermaifter, Rathmann vnd gemein vnfer Stat Wrietzen von des Zolls wegnen czu Quilitz gehalten, der ſie durch vnfern lieben vetteren, Weylandt hern fridrichen, Marggrauen czu Brandenburg, ſeliger vnd loblicher gedechtnus, Rechtlich entſcheidenn vnd nach dem ſelbigen Rechtlichen entſcheid Inn vneinigkeyt gegen einander wider gekommen, dardurch der gnannt vnfer lieber vetter Inn beyder parthey gegenwertigkeit deſſelbigenn rechtlichen entſcheyds ein verleutung vnd erclerung getan, Darauff vnns vnfer liebe getrewen Gebhartt Schaplow czu Quilitz demutiglichen erſucht vnd gebeten hat, In dieſelbe erlärung des rechtlichen entſcheyds czu Confirmiren vnd czu beſettigenn geruchten, der vonn Wort czu wort alſo lautet: Wir fridrich, von gots gnaden Marggraf czu Brandenburg, Curfurſt etc., Bekennen —, das wir zwitragt vnd ſchelung zwifchen vnfern lieben getrewen den Schaplowen czu Quilitz vnd